

## Die Zahlungsbereitschaft der Mitglieder für die Arbeiterkammer Oberösterreich



*Elisabeth Dreer und Friedrich Schneider,  
Rudolf Trauner Verlag, 2003*

Die Leistungen von öffentlichen Institutionen wurden in der Vergangenheit immer wieder kontrovers diskutiert. Die Arbeiterkammer OÖ (AK OÖ) setzte einen engagierten Schritt, indem sie ihre Serviceleistungen von externer Seite durchleuchten ließ. Dies ist in einem ersten Ansatz in zwei Studien geschehen:

Die Kosten-Nutzen Analyse stellte den Gesamtaufwand der AK für ihre Dienstleistungsbereiche dem quantifizierten Nutzen auf Basis von Alternativkosten (bzw. Marktpreisen) gegenüber. Der errechnete Marktwert der Leistungen lag lediglich um rund 15% unter dem tatsächlichen Gesamtaufwand für die Dienstleistungsbereiche. Der externe Nutzen, der v.a. durch die interessenspolitische Arbeit der AK entsteht, wurde dabei jedoch nicht berücksichtigt (vgl. Nutzen und Kosten der Arbeiterkammer OÖ, Schneider F., Dreer E., 2001).

Um diesen Aspekt aufzugreifen, wurde die Zahlungsbereitschaft der Mitglieder für einzelne Serviceleistungen eruiert. Die errechnete Zahlungsbereitschaft für alle Serviceleistungen liegt mit ca. 10% knapp unter dem tatsächlichen Gesamtaufwand. Diese Zahl ist auch als potentiell Reformpotential zu sehen.

### **FOLGENDE SCHWERPUNKTE WERDEN BEHANDELT:**

- **Die Einstellungen der Mitglieder zu den „marktfähigen“ Serviceleistungen der AK OÖ**
- **Die Einstellungen der Mitglieder zu den Serviceleistungen mit öffentlichem-Gut Charakter**
- **Die Zahlungsbereitschaft der Mitglieder für die einzelnen Serviceleistungen der AK OÖ**